

Zwölf US-Schüler lernen die Vorzüge Limburgs kennen



Limburg. In diesen Tagen besuchen zwölf 17 Jahre junge amerikanische Highschool-Schüler aus der Kleinstadt Marshall in der Nähe von Madison (USA), der Hauptstadt Wisconsins, ihre deutschen Austauschpartner der Peter-Paul-Cahensly-Schule in Limburg. Die deutschen Schüler waren im Herbst vergangenen Jahres mit ihrem Lehrer Erhard Polk in den mittleren Westen aufgebrochen, um das Schul- und Familienleben

in den USA kennen zu lernen. Die Beziehung zwischen den beiden Schulen kam auf Grund des Partnerschaftsvertrags zwischen Hessen und dem Staat Wisconsin zu Stande, der 1976 unterzeichnet wurde.

Erhard Polk, Oberstudienrat an der Cahensly-Schule, nahm an einem durch das Kultusministerium organisierten Lehreraustausch nach Wisconsin teil und knüpfte erste Kontakte, die zum Schüleraustausch führten. Der amerikanische Lehrer Mark Bleihfuhs (mit deutschen Vorfahren, wie etwa 65 Prozent der Bevölkerung Wisconsins), schloss sich dem Programm an, das vom Pädagogischen Austauschdienst unterstützt wird und einen Kostenzuschuss gewährt.

Die US-Schüler wohnen bei ihren Partnerfamilien und besuchen die Schule. Auf dem Ausflugsplan stehen eine Stadtführung in Limburg, eine Fahrradtour nach Runkel, eine Fahrt nach Frankfurt und eine Kanutour von Weilburg nach Förfurt. (bb)